

MOTIBOOK

Wie kam es zu den Motibooks?

Nun, das war so: Die Verlagschefin vom spirit Rainbow Verlag wunderte sich, warum die Umsatzzahlen für die Bücher bei steigender Werbung rückläufig waren. Außerdem hatte Sie gerade mit einer Autorin gesprochen, die Ihre wirklich sehr schönen Kurztexte bei mehr als 30 Verlagen vorgestellt und noch immer keine Zusage erhalten hatte.

Leider waren Gedichte und Prosa nicht das Hauptanliegen ihres Verlages und so kam es nur zu wenigen Veröffentlichungen. Das wiederum fand Chefin Gudrun Anders sehr traurig, denn viele von diesen schönen Texten sollten in die Hände von vielen anderen Menschen gelangen, damit diese mehr Inspiration in vielleicht schwierigen Zeiten erhielten. Wie aber sollten so viele Bücher finanziert werden? Die Chefin war leider nicht die Frau von Bill Gates.

Und dann saß die Chefin der Motibooks eines schönen Tages mit einem befreundeten Verleger zu einem kollegialen Gespräch bei einer schönen Tasse Kaffee zusammen. Und dieser Verleger hatte aus Spaß an der Freude ein kleines Booklet mit vielen hübschen Bildern und inspirierenden Sprüchen aus seinen Seminaren gestaltet, das der Motibook-Gudrun ziemlich gut gefiel.

Natürlich nahm die Chefin das Büchlein mit und sah in den folgenden Tagen immer mal wieder hinein. Am Sonntag nachmittag nahm sie es einer guten Freundin als Mitbringsel zum Kaffee mit. Und die Freundin wollte sich plötzlich gar nicht mehr mit Gudrun unterhalten - sie wollte erstmal in Ruhe das kleine Büchlein lesen. Das fand Gudrun gar nicht schön, aber es machte sie auch sehr, sehr nachdenklich.

Die Motibook-Chefin ging in den nächsten Tagen ein bisschen mit dem Gedanken schwanger, so kleine Büchlein herzustellen. Die waren nämlich viel günstiger als die dicken Bücher, die sie sonst so machte. Und bunter waren die auch. Und für so viele gestresste Menschen, die so super viel zu tun hatten, waren sie bestimmt genau die richtige Inspiration, mal ein paar kleine Minütchen über sich selbst und das Leben nachzudenken.

Motibook-Chefin Gudrun sammelte in der folgenden Woche alle Gedanken und schrieb sie auf viele kleine, weiße Zettelchen. Und dann hatte sie einen Termin mit einer neuen Autorin. Und diese Autorin hatte viele schöne, kleine Gedichte auf Papier gebracht, die sie veröffentlichen wollte. Leider wollte die Rainbow-Chefin kein spirit Rainbow-Buch daraus machen. Aber sie machte das erste Motibook.

Und wenn Sie nicht gestorben sind ... – dann werden noch ganz viele Motibooks dabei helfen, die Welt ein bisschen fröhlicher zu machen.